

Name der Familie	Datum	
Bedarfserhebung und Clearing		Modul 1

## 1. Daten der Familie

Kind/Kinder (bezogen auf Anfrage)	ET				
Weiteres Kind (bezogen auf Anfrage)	Geburtsdatum	-			
Grund der Anfrage	Anfragedatum				

Mutter (Name)	
Geburts- datum	
Adresse	
Ggf. Name der Einrichtung	
Telefon/mobil	
E-Mail	

Geburts- datum  Adresse  Ggf. Name der Einrichtung  Telefon/mobil	Vater/Partner/Partnerin (Name)					
Ggf. Name der Einrichtung Telefon/mobil						
Telefon/mobil						
Telefon/mobil						
E 84 '1						
E-Mail						

Geburts- datum  Adresse  Ggf. Name de					
Ggf. Name de					
Ggf. Name de					
	r Einr	ichtu	ıng		
Telefon/mobil					
E-Mail					



Name der Familie	Datum
Sonstige wichtige Informationen (z. B. Nationalität, sp	rachliche Hindernisse, Aufenthaltsstatus)
Sorgeberechtigte/Vormundschaft/Pflegsch	haft
Sorgeberechtigte: Kind/Kinder	
Für das Kind	Name
Für das Kind	Name
Für das Kind	Name
Sorgeberechtigte: Bezugspersonen	
Für die Mutter	Name
Grund	
Für den Vater/Partner/Partnerin	Name
Grund	
Für eine wichtige andere Person	Name
Grund	
Vormundschaft/Pflegschaft	
Für das Kind	Name
Grund	
Für das Kind	Name
Grund	ivanie
Für die Mutter	Name
Grund	



me der Familie				Datum		
Für den Vater/Partner/Partnerin						
Grund			- Trumo			
Für eine wichtige andere Person Grund	1		Name			
Die Betreuung kam zustande	durch					
Initiative der Bezugsperson/						
☐ Initiative aus dem Gesundhe☐ Initiative durch die Kinder- u						
☐ Einrichtung						
☐ Initiative anderer Akteure _						
Geschwister						
Name		Leiblich				
Name	Geburtsdatum	(ja/nein)	lm Haushalt (ja/nein)	Besonderheiten		
wame	Geburtsdatum			Besonderheiten		
wame	Geburtsdatum			Besonderheiten		
wame	Geburtsdatum			Besonderheiten		
wame	Geburtsdatum			Besonderheiten		
wame	Geburtsdatum			Besonderheiten		
Name	Geburtsdatum			Besonderheiten		
wame	Geburtsdatum			Besonderheiten		
wame	Geburtsdatum			Besonderheiten		
Name	Geburtsdatum			Besonderheiten		
wame	Geburtsdatum			Besonderheiten		



Name der Familie	Datum

## Wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Akteure Gesundheitswesen:	weitere Akteure in den Frühen Hilfen:
Kinderärztin/Kinderarzt (Name)	Fallverantwortliche Person (Name)
E-Mail	E-Mail
Telefon/mobil	Telefon/mobil
Anschrift	Anschrift
Hebamme (Name)	Koordinatorin/Koordinator lokales Netzwerk (Name)
E-Mail	E-Mail
Telefon/mobil	Telefon/mobil
Anschrift	Anschrift
Gynäkologin/Gynäkologe (Name)	Mitarbeiterin/Mitarbeiter der Institution (Name)
E-Mail	E-Mail
Telefon/mobil	Telefon/mobil
Anschrift	Anschrift
Hausärztin/Hausarzt (Name)	ehrenamtliche Akteurin/ehrenamtlicher Akteur (Name)
E-Mail	E-Mail
Telefon/mobil	Telefon/mobil
Anschrift	Anschrift
Fachärztin/Facharzt (Name)	Dolmetscherin/Dolmetscher (Name)
E-Mail	E-Mail
Telefon/mobil	Telefon/mobil
Anschrift	Anschrift
Häusliche Kinderkrankenpflege (Name)	Person/Institution zur Betreuung des Kindes (Name)
E-Mail	E-Mail
Telefon/mobil	Telefon/mobil
Anschrift	Anschrift
Sonstige (Name, Kontaktinformation)	

Jame der Familie	Datum		

## 2. Bedarfserhebung

<b>1</b>	SEVG

l Haushaltsführung und Alltagsbewältigung			
Haushaltsführung und Alltagsbewältigung	Datum	Beschreibung	
Haushaltsführung			
Strukturierung des Alltags			
Wohnsituation und -verhältnisse			
Sicherung des Lebensunterhalts			
Kooperation und Kontakt mit Behörden (z.B. Krankenkasse, Pflegekasse)			
Umgang mit belastenden Situationen; Krankheitsverarbeitung			
Sonstiges			

II Externe und interne Unterstützungssysteme		
a Unterstützung extern (bislang genutzt)	Datum	Beschreibung
Hilfe/Unterstützung bei Fragen der Schwangerschaft/Erziehung/Betreuung		
Andere Angebote der Frühen Hilfen (z.B. Familienpaten, Mutter-Kind-Gruppen)		
Kenntnisse zu Unterstützungs- und Entlastungsangeboten		
Hilfe/Unterstützung bei körperlichen Erkrankungen/Behinderungen		
Hilfe/Unterstützung bei psychischen Erkrankungen/Behinderungen		



Name der Familie		Datum		
Hilfe/Unterstützung bei Suchterkrankungen				
Hilfe/Unterstützung bei geistiger Behinderung/Lernschwäche				
Hilfe/Unterstützung bei finanziellen Problemen				
Sonstiges				
b Unterstützung intern	Datum	Beschreibung		
Wichtige, unterstützende Personen aus Sicht der Familie	Dutum	Describing		
Praktische Hilfe aus der Familie				
Emotionale Unterstützung aus der Familie				
Praktische Hilfe aus dem Freundes- und Bekanntenkreis				
Emotionale Hilfe aus dem Freundes- und Bekanntenkreis				
Sonstiges				
III Selbstfürsorge (Bezugsperson)				
Selbstfürsorge	Datum	Beschreibung		
Gesunde Ernährung (Essen und Trinken)	Jacani			
Körperpflege und Kleidung				
Schlafhygiene und Ruhe				



Name der Familie		Datum		
Sorge für ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Mutter-/Vatersein, Partnerschaft und individuellen Bedürfnissen				
Umgang mit substanzgebundenen Sucht- mitteln (z.B. Alkohol, Medikamente) und handlungsbezogenen Suchtformen (z.B. Medien, Glücksspiel)				
Wahrnehmung präventiver Maßnahmen und Leistungen/Sorge für sich bei Krankheit(en)				
Sonstiges				
		•		
IV Fürsorge für das Kind und Eltern	-Kind-Interaktion			
a Fürsorge für das Kind	Datum	Beschreibung		
Altersentsprechende gesunde Ernährung (Essen und Trinken)				
Körperpflege und Kleidung				
Hygiene				
Förderung eines gesunden und sicheren Schlafs				
Förderung der Bewegung				
Frische Luft				
Verletzungsprävention (z.B. sichere Umgebung, Gefahr durch Schütteln)				
Schutz vor unangemessenen äußeren Reizen (z.B. Medien, Temperatur, Geräusche, Luft)				
Förderung der Entwicklung/Selbst- ständigkeit/altersgemäße Beschäftigung				



me der Familie				Datum	
Sorga für das Kind hai Krankhaitlan)					
Sorge für das Kind bei Krankheit(en)					
Wahrnehmung präventiver Leistungen (z.B. Vorsorgeuntersuchungen)					
Sonstiges					
b Eltern-Kind-Interaktion	Datum	Beschreit	oung		
Umgang mit den körperlichen Bedürfnissen des Kindes (z.B. Hunger, Schlaf, Schmerz)					
Umgang mit den emotionalen Bedürfnissen des Kindes (z.B. Trost, Beruhigung, Nähe, Abgrenzung, Angstbewältigung)					
Blick- und Körperkontakt					
Verbale Kommunikation					
Balance von Exploration und Sicherheit					
Setzen von Grenzen/Aushandeln von Kompromissen					
Sonstiges					
Priorisierung des Handlungsbedarf	s	<u>'</u>			
Bereiche		Priorisier	ung nach Beda	nrf	Wenn Bedarf 1, 2 oder 3
		1. Bedarf	2. Bedarf	3. Bedarf	vertiefende Einschätzung
I Haushaltsführung/Alltagsbewältigung					VE Veränderungsmotivation
II a Unterstützung extern					VE Veränderungsmotivation
II b Unterstützung intern					VE Veränderungsmotivation
III Selbstfürsorge (Betreuungs- und Bezugs	person)				VE Selbstfürsorge
IV a Fürsorge für das Kind					VE Fürsorge für das Kind
IV b Eltern-Kind-Interaktion					VE Eltern-Kind-Interaktion



Name der Familie	Datum

## 3. Ergebnis des Clearings durch die Gesundheitsfachkraft

Datum der Entscheidung	
Entscheidung	Begründung
☐ Kein Unterstützungsbedarf	
Ziel erreicht, keine weitere Unterstützung	
Bedarf vorhanden, ich übernehme die Betreuung	
Bedarf geht über das hinaus, was ich alleine leisten kann	
Bedarf vorhanden, aber ich bin nicht die richtige Ansprechperson	
Die Netzwerkkoordination wurde am	über die Entscheidung informiert.